

## CH\_VB 83.349 vom 24. Juni 1983

Bundesverwaltung, 1983-06-24, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_83.349](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_83.349)

FR: CH\_VB 83.349 du 24 juin 1983

IT: CH\_VB 83.349 del 24 giugno 1983

### Erwägungen

#### E. 24

juin 1983 4. Der Bundesrat glaubt, dass niemandem gedient ist, wenn für die Solartechnik spezielle Wirtschaftlichkeitsrechnungen angewendet werden. Wichtig ist jedoch, dass nebst den Investitionskosten auch die Betriebs- und Unterhaltskosten richtig in die Berechnung einbezogen werden. Wie bereits dargelegt, haben die Bauorgane des Bundes bei den bisherigen Anwendungen die Amortisations- bzw. Kapitalrückflusszeiten für Sonnenenergieanlagen recht grosszügig berechnet und werden dies weiterhin tun. Die Kantone und Gemeinden werden angehalten, hier - in Berücksichtigung unserer Auslandabhängigkeit im Energiesektor - ebenfalls angepasste Massstäbe anzulegen.

Präsident: Die Interpellantin ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt. #ST# 83.376 Interpellation Früh Motorenbenzin. Bleigehalt Carburants. Teneur en plomb Wortlaut der Interpellation vom 16. März 1983 Der Bundesrat hat unmissverständlich festgestellt, dass er am Abgasfahrplan betreffend Abgas und Lärmgrenzwerte festhalten wird. Am Autosalon in Genf wurde vor allem von seiten deutscher Automobilhersteller ausgeführt, dass auch in Europa Fahrzeuge angeboten werden, die den US-Abgasnormen entsprechen. Die dort verwandte Technologie biete einen guten Kompromiss zwischen NOX Abgas, Kosten und Verbrauch. Es biete sich aber auch ein anderer Weg an, um die Umweltbelastung durch das Automobil, vor allem durch Blei und NOX kurzfristig in einer für alle Beteiligten noch erträglichen Weise zu reduzieren. Als Randbedingungen werden erwähnt - Bleifreies Benzin in ganz Europa, einschliesslich die Ostblockstaaten; - Abgasnormen europaweit, ohne Zwischenschritte auf dem neuen Niveau und einheitlich. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, die folgenden Fragen zu stellen: 1. Wird der Bundesrat an seinem Fahrplan betreffend Bleigehalt festhalten? Längerfristig würde das heissen, Normalbenzin soll im Jahre 1986 bleifrei erhältlich sein und Superbenzin im Jahre 1990. 2. Besteht, unter dem Eindruck, dass die Industrie bereits neue Technologien kennt, eine Möglichkeit, die Zeiten im vorgesehenen Fahrplan zu kürzen? 3. Könnte, nachdem Grossbritannien die Rolle des Vorreiters übernommen hat - dort propagieren schon heute die Verbände eine europäische Regelung für bleifreies Benzin -, der Bundesrat die Initiative ergreifen? 4. Wenn schon US-Modelle für den Verbrauch von bleifreiem Benzin eingerichtet sind, wäre es nicht im Sinne, dass jeder kleinste Schritt wichtig ist, unabdingbar, dass bleifreies Benzin früher an den Tankstellen verkauft würde? Texte de l'interpellation du 16 mars 1983 Le Conseil fédéral a fait savoir clairement qu'il maintiendrait les dates fixées pour l'application des nouvelles normes concernant les gaz d'échappement et le bruit émis par les véhicules à moteur. Au Salon de l'automobile de Genève, des constructeurs allemands notamment ont indiqué que des véhicules respectant les normes relatives aux gaz d'échappement fixées aux USA étaient proposés en Europe également. Ils estiment que la technologie appliquée par les fabricants américains constitue un compromis valable entre les exigences posées en matière de gaz d'échappement (NOX), de coûts et de consommation. Or il existe un autre

moyen de réduire, à brève échéance et sans que cela n'entraîne trop d'inconvénients pour les parties concernées, les atteintes portées à l'environnement par l'automobile, notamment en raison de la teneur en plomb et en NOX des carburants. Toutefois, pour que ce moyen puisse être mis en œuvre, il faudrait que les conditions suivantes soient réunies: - essence sans plomb dans toute l'Europe, y compris dans les pays de l'Est; - mise en application en une seule étape dans toute l'Europe de normes uniformes concernant les gaz d'échappement. A ce sujet, je me permets de poser les questions suivantes au Conseil fédéral: 1. Maintiendra-t-il les dates fixées pour l'application des nouvelles normes relatives à la teneur en plomb des carburants? Cela impliquerait qu'à longue échéance, des carburants ne contenant pas de plomb soient mis en vente, pour l'essence ordinaire en 1986, pour la super en 1990. 2. Compte tenu du fait que l'industrie connaît déjà de nouvelles technologies, existe-t-il un moyen permettant de réduire les délais prévus? 3. Le Conseil fédéral pourrait-il prendre l'initiative dans ce domaine, sachant que la Grande-Bretagne tient un rôle de précurseur puisqu'à l'heure actuelle les associations de ce pays plaident déjà en faveur d'une réglementation européenne concernant une essence sans plomb. 4. Puisque les fabricants américains sortent déjà des modèles de véhicules équipés pour rouler à l'essence sans plomb et que tout progrès compte, même le plus minime, ne serait-il pas indispensable que l'on trouve un tel carburant aux stations-service avant le délai fixé? Mitunterzeichner-Cosignataires: Kopp, Nef, Petitpierre (3) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Die zunehmende Luftverschmutzung durch Motorfahrzeuge stellt ein ernsthaftes Problem dar, dem die nötige Beachtung zukommt. Entsprechende Abhilfemassnahmen sind vom Bundesrat ergriffen worden. Seit dem 1. Oktober 1982 gelten in der Schweiz verschärfte Abgasvorschriften für die Abgaskomponenten Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide. Ab 1. Oktober 1986 gelten nochmals strengere Grenzwerte. Diese Vorschriften sind vom Bundesrat bereits in der Abgasverordnung vom 1. März 1982 rechtsverbindlich festgelegt worden. Auch hinsichtlich des Bleigehalts im Benzin besitzt die Schweiz fortschrittliche Vorschriften. Seit dem 1. Januar 1982 beträgt der höchstzulässige Bleigehalt sowohl für Normal- als auch für Superbenzin nur noch 0,15 Gramm pro Liter. Die Schweiz ist damit - nach der Bundesrepublik Deutschland und Schweden - eines der ersten Länder Europas, welches den Bleigehalt im Benzin auf diesen Wert begrenzt hat. In den Europäischen Gemeinschaften (EG) ist der Bleigehalt des Benzins durch die entsprechenden Richtlinien des EG-Rates bestimmt. Danach beträgt der zulässige Höchstgehalt an Blei seit dem 1. Januar 1981 0,40 Gramm pro Liter. Die Mitgliedstaaten können zwar tiefere Werte vorschreiben; es darf jedoch ausdrücklich kein Höchstgehalt festgelegt werden, der niedriger als 0,15 Gramm pro Liter ist. Aufgrund dieser Regelung ist auf dem europäischen Markt - im Gegensatz zu den USA, Kanada, Japan und Australien - kein bleifreies Benzin verfügbar. 129-N

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Morf Sonnenenergieheizung bei Bundesbauten Interpellation Morf Bâtiments de la Confédération. Chauffage à l'énergie solaire In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta

Geschäftsnummer 83.349 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 24.06.1983 - 08:00  
Date Data Seite 1018-1021 Page Pagina Ref. No 20 011 565 Dieses Dokument wurde  
digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce  
document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo  
documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.